

# PRESSEMITTEILUNG

## DGKL warnt vor schnellen Diagnosen durch „Gesundheits-Apps“

**Bonn.** Eine App, die laut Angaben des Herstellers bis zu 25 Krankheiten unter anderem Diabetes, Harnwegsinfektionen, Krebs und Lebererkrankungen durch einen Urin-Test erkennen soll, kann nicht wirklich seriös sein. Drauf weist die Deutsche Vereinte Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin (DGKL) jetzt im Zusammenhang mit verschiedenen Veröffentlichungen hin.

Bei einer in den Medien vorgestellten App sollen über einen abfotografierten Teststreifen die Verfärbungen entschlüsselt und nach einem Abgleich mit einer Datenbank dem Nutzer die vorliegende Krankheit mitgeteilt werden.

„Dass es an dieser Stelle ohne fachärztliche Kontrolle zu eklatanten Fehlentscheidungen kommen kann, scheinen die Anbieter solcher Apps offensichtlich in Kauf zu nehmen“, so Professor Dr. Michael Schmidt von der DGKL. So kann es möglicherweise durch eine falsche Bestimmung bei einem Zuckerschnelltest zu einer zu hohen Gabe von Insulin mit einer lebensbedrohlichen Unterzuckerung kommen oder durch die Nahrungsaufnahme von Kohlenhydraten sogar ein Zuckerschock verursacht werden. Auch bei der Diagnose eines Harnwegsinfektes drohen große Gefahren. So kann der Nachweis von Nitrit immer nur im Zusammenhang mit einer fachärztlichen Zusammenhangsbeurteilung, der ärztlichen Anamnese, zu einer Diagnose und dann auch zu einer Therapie führen. Im konkreten Fall kann bei einem Harnwegsinfekt mit Bakterien, die kein Nitrit bilden, eine erforderliche Antibiotikatherapie verzögert werden. Auch dies kann für den Patienten zu einer lebensbedrohlichen Situation führen, die schnell zu einem Schock und in der letzten Konsequenz auch unmittelbar zum Tode führen kann.

Schließlich ist der Hinweis, dass durch die App auch Krebs diagnostiziert werden kann, völlig deplaziert und erweckt bei Patienten falsche Hoffnungen. Eine Krebsfrüherkennung unter Nutzung des medizinischen Systems ist sicherlich erklärtes Ziel der Bundesregierung, doch dazu wird diese App eher einen negativen Einfluss haben, indem Patienten sich in falscher Sicherheit wiegen und notwendige, vorhandene und qualitätsgesicherte Vorsorgeuntersuchungen nicht wahrnehmen.

Ohne Frage hat sich die Welt durch Apps verändert und in vielen Bereichen erleichtern sie das alltägliche Leben. Trotzdem bedarf es stets der genauen Prüfung ob für eine sinnvolle Nutzung ergänzendes Fachwissen erforderlich ist.

So können auch heute schon Apps Flugzeuge steuern und trotzdem wünschen sich die Passagiere einen Piloten und Co-Piloten, die stets alle Prozesse überwachen und durch ihre Ausbildung und Erfahrung Gefahren frühzeitig erkennen und Maßnahmen ergreifen, damit die Sicherheit der Passagiere zu keiner Zeit gefährdet wird. Daher sollte auch die Bevölkerung bei der Gesundheit keine Kompromisse eingehen und den labormedizinischen Fachärzten vertrauen.

Schmidt: „Bislang wurde diese App noch nicht in den Appstore aufgenommen – es bleibt zu hoffen, dass dies auch so bleibt.“

## Über die DGKL

*Die Deutsche Vereinte Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin (DGKL) e. V. ist die führende Fachgesellschaft in Deutschland für alle medizinisch-labordiagnostischen Untersuchungen. Sie entstand im Jahr 2003 aus zwei medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften: der Deutschen Gesellschaft für Klinische Chemie (DGKC) und der Deutschen Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin (DGLM). Heute vereint die DGKL mehr als 1100 Ärzte und Wissenschaftler unter einem Dach. Die DGKL repräsentiert, fördert und entwickelt die Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin in Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Sie setzt sich dafür ein, Lehrstühle für die Aus- und Weiterbildung zu sichern, Forschung in allen Gebieten der Laboratoriumsmedizin bzw. der Klinischen Pathologie zu fördern sowie Diagnostik und Versorgung für die Patienten in allen Bereichen zu verbessern.*

## Weitere Infos:

DGKL - Deutsche Vereinte Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin e.V.

Silke Wiesemann, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Friesdorfer Straße 153, 53175 Bonn, Tel. 0228 / 92689520

E-Mail: [wiesemann@dgkl.de](mailto:wiesemann@dgkl.de)